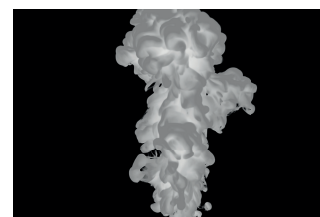
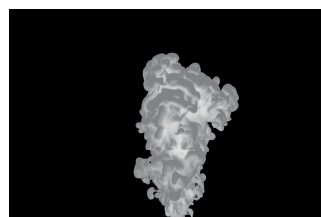
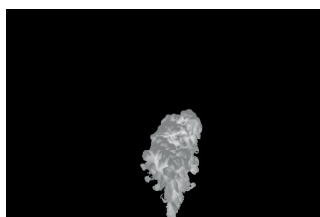
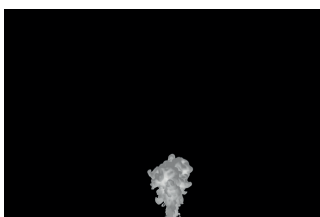




PATENT für Egger PowAir Booster, Cold PowAir Reinigung mit kalter Trocken-Druckluft und sonst nichts, nun angemeldet. Berührungslose und zerstörungsfreie Reinigung von Oberflächen von Industrieanlagen, Produktionsmaschinen und Raumluft-technischen Anlagen und Rohren ist mit Cold PowAir von Egger PowAir Cleaning heute Stand der Reinigungstechnik.



Cold PowAir in Super-Slow-Motion

Im KDL-Verfahren hat der kalte Trocken-Luft-Strahl eine Geschwindigkeit von bis zu 1100 km/h!



Beim traditionellen Trockeneisstrahlen werden harte Trockeneis-pellets von 3 bis 18 mm (!) zum Einsatz gebracht. Mit über 1100 km/h auf Oberflächen gestrahlt, können die Trockeneis-pellets Oberflächen beschädigen, Elektronik „zerschießen“ oder Schaltschränke zerstören usw.

Der Cold PowAir Booster von Egger reinigt Oberflächen von Industrieanlagen, Raumlufttechnische Anlagen und Produktionsmaschinen berührungslos. Nur kalte Trocken-Druckluft und sonst nichts, kommt zum Einsatz.

Auszüge / Zitate aus der Patentschrift:

Robert Egger, Gründer und Geschäftsführer der Egger PowAir Cleaning GmbH hat nach Jahren der Forschung und Entwicklung und Anwendung am 15. November 2019 das Reinigungsverfahren, speziell für RAUMLUFT-TECHNISCHE ANLAGEN, zum Patent angemeldet.

Das Verfahren ist unter der Bezeichnung COLD POWAIR REINIGUNG MIT KALTER TROCKEN- DRUCKLUFT und sonst nichts, als geschützte Marke eingetragen: Unionsmarke No. 018047114

Das Patent wurde beim Amt der EUROPÄISCHEN UNION für GEISTIGES EIGENTUM angemeldet. Die Europäische Patentanmeldung trägt die Aktenzahl: Nr. 19 209 456.3

Das PATENT ist wie folgt beschrieben:

„... bisherige Reinigungstechniken mit Hochdruck und Wasserdampf, Lösungsmitteln, Wasser, usw. beeinträchtigen/beschädigen Werkstoffe von Oberflächen, insbesondere Oberflächen in der Raumlufttechnik, wie zum Beispiel Nickel, Chrom, Aluminium, Eisen, Stahl und Kunststoffe, nachhaltig.

Besonders die herkömmliche Reinigungsmethode Trockeneisstrahlen/Trockeneisreinigung, bei der harte Trockeneispartikel (Pellets von 3 bis 18 mm Größe) mit einer Geschwindigkeit von etwa 300 Meter pro Sekunde (!) auf die zu behandelnde Oberfläche geschossen werden, sind abrasiv und können die Oberflächen „zerschießen“.

Aufgrund der kinetischen Energie, der auf die zu behandelnden Oberflächen geschossenen Trockeneispartikel,

ist der Einsatzbereich von Trockeneisstrahlanlagen entsprechend begrenzt und NICHT MEHR STAND der TECHNIK (2020).

Der Erfindung von Robert Egger liegt die Aufgabe zu Grunde, Oberflächen mit kalter Trocken-Druckluft und sonst nichts, zu behandeln, OHNE DASS DIE OBERFLÄCHEN geschädigt, beschädigt oder/und „zerschossen“ werden.

Die mit der erfindungsgemäßen Vorrichtung erzielbaren Vorteile liegen auf der Hand:

Durch das Vorsehen einer KONDITIONIER-EINHEIT, mit welcher ein von der Mischeinheit der Vorrichtung bereitgestelltes Trockeneispartikel-Druckluftgemisch an anwendungsspezifische Bedingungen vor dem Applizieren auf die zu behandelnde Oberfläche ANPASSBAR ist, wird ein unerwünschter Belag von der zu behandelnden Oberfläche entfernt werden, OHNE DASS DIE DARUNTER LIEGENDE MATERIAL-SCHICHT ... DER LUFTRAUMTECHNIK BESCHÄDIGT WIRD.

Die Erfindung sieht weiter vor, dass die KONDITIONIER-EINHEIT ausgebildet ist, dass Trockeneispartikel-Druckluftgemisch vor dem Applizieren auf die zu behandelnde Oberfläche derart konditioniert/angepasst wird, dass ein vorab festgelegter oder festlegbarer Anteil der Trockeneispartikel in dem Trockeneispartikel-Druckluftgemisch in einem vorab festgelegten oder festlegbaren Abstand VOR DER ZU BEHANDELNDEN OBERFLÄCHE VOLLSTÄNDIG SUBLIMIERT. ...“ (Zitate/Auszüge Ende/ Hervorhebungen hinzugefügt)

Das KDL-Verfahren von Robert Egger zeichnet sich also dadurch aus, dass die Reinigung von Oberflächen, insbesondere Oberflächen von Anlagen der Raumluftechnik, wie nachstehend beschrieben erfolgt:

- 0 % bürsten oder reiben
- 0 % Feststoffteilchen
- 0 % Chemie
- 0 % Lösungsmittel
- 0 % Wasser oder Wasserdampf

100 % technisch reine, kalte, trockene Druckluft und sonst nichts!

Für die Lüftungsreinigung stellt das KDL-Verfahren „Cold PowAir Reinigung mit kalter Trocken-Druckluft und sonst nichts“, STAND DER TECHNIK 1. Januar 2021 dar.

Stand der Technik 2021 für:

Raumluftechnik; Küchen
Raumluftechnik; Küchen - Reinigung von Luftleitungen
EN 15780 Sauberkeit von Lüftungsanlagen
EN 16798-3 Lüftung von Nichtwohngebäuden
EN 15665 / CEN / TR 14788 Lüftungsanlagen in Wohngebäuden
ISO 16890 Luftfilter für die allgemeine Raumluftechnik

Reinigungsmaßnahmen gem. RSOE 6000 nach entsprechender Bestandsaufnahme nach §13 AStV gemäß VDI 6022 Checkliste / VDMA 24186-1 durch autorisierte Gutachter, Ziviltechniker, Ingenieurbüros und andere fachkundigen Personen oder Unternehmen.

Die Betreiber von Raumluftechnik sind gehalten, nach jeweiligem Stand der Technik die Reinigung durchzuführen bzw. durchführen zu lassen.

Die Reinigung mit Kalter Trocken-Druckluft und sonst nichts (KDL-Verfahren) ist Stand der Technik 2021.